

# Sicherheitsleitfaden (Gebirgs-)Wandern

[Stand: 29.02.2016]

Hinweis: Dieser Leitfaden ist als Anregung gedacht und soll Probleme und Unfälle vermeiden.  
Ergänzende Hinweise werden gern entgegengenommen.



**SCHULREISEBÜRO.de**

## Vorbereitung

- Genehmigung der Schulleitung zur Durchführung der Wanderung einholen und das Einverständnis der Eltern zur Teilnahme an der Wanderung erfragen. Amtliche Bestimmungen der Schulbehörde (länderspezifisch) zur Wanderung erfragen.
- Eine erfahrene Begleitung sollte ausgewählt werden, ggf. einen ortskundigen Führer (Bergführer bei Gebirgswanderung).
- Je nach allgemeinem Können der Schüler sollte eine Route festgelegt werden, die für alle zu bewältigen ist (körperliche Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Sozialverhalten) und die eine sichere Wegführung aufweist (am besten autofreie Wege).
- Evtl. gesundheitliche Probleme (insbesondere Kreislauf- und Atemfunktionsschwächen) einzelner Schüler berücksichtigen. Eventuell Arzt befragen oder Attest einholen lassen.
- Nässe, Steilheit, Sonneneinstrahlung und Rastplätze bei der Planung bedenken. Firnfelder (Altschnee) bei der Wegewahl meiden.
- Hin- und Rückwanderzeit planen, Dunkelheit vermeiden. Faustregel: 1 Stunde für 4 Kilometer für eine horizontale Entfernung; 1 Stunde für 400m Höhenunterschied bergauf.
- Ggf. Schulleitung und Unterkunft über geplante Wanderstrecke informieren.

## Empfohlene Vorbereitung für alle Schüler:

- Trinkflasche und Verpflegung, evtl. Riegel für die schnelle Energiezufuhr zwischendurch.
- Wetterfeste Kleidung, Wanderschuhe, Funktionskleidung und/oder Wechselklamotten, Zwiebel-Look empfohlen (ggf. Erkältungsgefahr).
- Kartenmaterial vor der Tour einholen und auf Aktualität überprüfen. Unter dieser Adresse kann man geeignete Wanderrouten in Deutschland finden: <http://www.wanderbares-deutschland.de/Ein-GPS-Gerät/> Navigationsgerät kann helfen nicht vom richtigen Weg abzukommen.
- Erste-Hilfe-Set auf Vollständigkeit überprüfen (Verbandszeug, Pflaster, Desinfektionsspray, Wundsalbe).
- Eine Begleitperson sollte mit der Ersten Hilfe vertraut sein.
- Sonstige Schutzmittel (ggf. Sonnenbrille, Sonnenspray, Insektenschutz).
- Handy mitnehmen (Akku aufladen!) und alle relevanten Telefonnummern bei einer zentralen Stelle (Eltern oder Schule) hinterlegen, damit im Notfall ein Anruf genügt.
- Bereits bei der Vorbereitung sollten die Begleiter und die Schüler darüber aufgeklärt werden, was im Notfall zu tun ist.

## Durchführung

- Am Anfang der Tour sollten die Ausrüstung auf obenstehende Punkte überprüft werden.
- Nach dem Wohlbefinden der Schüler sich erkundigen (Hat Jeder gefrühstück?).
- Belehrung:**
  - StVO in §25, Absatz 1 „Fußgänger müssen die Gehwege benutzen. Auf der Fahrbahn dürfen sie nur gehen, wenn die Straße weder einen Gehweg noch einen Seitenstreifen hat. Benutzen sie die Fahrbahn, so müssen sie innerhalb geschlossener Ortschaften am rechten oder linken Fahrbahnrand gehen; außerhalb geschlossener Ortschaften müssen sie am linken Fahrbahnrand gehen, wenn das zumutbar ist. Bei Dunkelheit, bei schlechter Sicht oder wenn die Verkehrslage es erfordert, müssen sie einzeln hintereinander gehen.“
  - Dabei ist bei Gruppen zu beachten, dass immer ein Gruppenleiter mit Abstand vor der Gruppe läuft, einer dahinter. Wenn möglich sollten sich andere Gruppenleiter als „Springer“ dazwischen befinden, um bei Straßenüberquerungen schnell zur Stelle zu sein oder um Kinder zu ermahnen. Hier sollte man sich auf keinerlei Diskussionen einlassen. Gerade die Lücken, die sich auf Wanderungen gern ergeben sind hier ebenfalls nicht zulässig. Der Gruppenleiter läuft immer auf der Fahrbahnzugewandten Seite der Kinder, um im Zweifelsfall schnell ein Kind von der Fahrbahn holen zu können.
  - §25, Absatz 3 StVO: „Fußgänger haben Fahrbahnen unter Beachtung des Fahrzeugverkehrs zügig auf dem kürzesten Weg quer zur Fahrtrichtung zu überschreiten [...] Wird die Fahrbahn an Kreuzungen oder Einmündungen überschritten, so sind dort angebrachte Fußgängerüberwege oder Markierungen an Lichtzeichenanlagen stets zu benutzen.“
  - Auch hier ist mit Gruppen größte Vorsicht geboten. Prinzipiell muss sich eine Gruppe vor Überquerungen der Strasse sammeln. Dann ist es absolut ratsam, dass sich je ein Gruppenleiter zu beiden Seiten der Kinder auf die Fahrbahn stellt (natürlich erst wenn die Fahrbahn frei ist) und erst dann die Kinder über die Strasse eskortiert werden. Sollten Autos unvermittelt folgen, so



## SCHULREISEBÜRO.de

ist es ratsam, dass die Kinder, die bereits auf der Strasse sind sie fertig überqueren, die restlichen Kinder jedoch stehen bleiben (es ist ja mindestens ein Gruppenleiter bei Ihnen). Wenn die Strasse wieder frei ist, wird die „Eskorte“ neu aufgebaut und dann folgen die restlichen Kinder. Erst dann läuft die Gruppe geschlossen weiter. Der gleiche Vorgang ist natürlich bei Überquerungen von Schienen durchzuführen.

- Und natürlich gelten die Absätze 4 und 5 des §25 StVO: „Fußgänger dürfen Absperrungen, wie Stangen- oder Kettengeländer, nicht überschreiten. Absperrbaken (§ 43) verbieten das Betreten der abgesperrten Straßenfläche.“
  - „Gleisanlagen, die nicht zugleich dem sonstigen öffentlichen Straßenverkehr dienen, dürfen nur an den dafür vorgesehenen Stellen betreten werden.“
  - **Verhalten bei Steinschlag:** Rast nur an sicheren Plätzen; In gefährdeten Wegabschnitten eng aufgeschlossen gehen, bei Serpentinan Wendepunkten warten und alle aufschließen lassen; Losgetretene Steine, wenn möglich, sofort abfangen; Bei Steinschlag Warnruf: „Stein!“ oder „Achtung Stein!“, Deckung aufsuchen, Rucksack über den Kopf.
  - allgemeine Verhaltensregeln (kein Müll in die Natur werfen, kein Feuer im Wald, Rücksicht auf Andere, kein Lärm in der Natur etc.) geklärt sein.
  - Akustische Signale vereinbaren, die auf einen Stopp o.Ä. aufmerksam machen.
  - Die Lehrkraft sollte als Erster gehen und hinter ihm die „schwächsten“ Schüler. So kann die Lehrkraft auf ein angemessenes Tempo achten, bei dem Jeder mitkommt. Verlässliche Personen (Schüler oder Begleiter) bestimmen, die am Ende laufen. Diese sollten körperlich fit sein; immer am Ende bleiben und mit dem Lehrer, der am Anfang läuft, leicht Kontakt aufnehmen können; gut sichtbare Kleidung tragen. Große Personenlücken vermeiden!
  - Immer auf den ausgeschilderten Wegen bleiben. Die Route und den eigenen Standpunkt häufig auf der Wanderkarte kontrollieren.
- Sonstige Pausen, je nach Anstrengung einhalten. Richtwert: Grundschüler brauchen ab spätestens 1 bis 1,5 h eine Pause, ältere Schüler ab 1,5 bis 2 h.
- ! Die Beobachtung des Wetters ist besonders wichtig, damit bei drohendem Unwetter rechtzeitig der Rückweg angetreten oder ein Unterstand gesucht werden kann!

### Was im Notfall zu tun ist...

- Ruhe bewahren!
- Eine Begleitperson holt den Rettungsdienst
- Eine Begleitperson leistet Erste Hilfe
- Am Telefon mit der Rettungsleitstelle werden folgende Fragen in Ruhe beantwortet:
  - Wo** ist der Unfallort
  - Was** ist geschehen
  - Wie** viele Verletzte/ Wer ist verletzt
  - Welche** Verletzungen/ Welche Maßnahme wurden getroffen
  - Warten** auf Rückfragen der Rettungsleitstelle!

Im Alpenraum gilt ein universelles Notsignal, das auf Wanderer in Not aufmerksam machen soll: Innerhalb einer Minute Sechs mal ein akustisch und visuell sichtbares Zeichen abgeben, anschließend eine Minute Pause, solange bis Hilfe kommt. Zusätzlich permanente Zeichen auslegen, z. B. Rucksäcke, große Markierungen (Steine, Schnee) oder auf andere Weise optisch bemerkbar machen. Eine Antwort auf das Zeichen sind 3 akustische oder visuelle Zeichen in einer Minute und man ist danach verpflichtet Hilfe zu holen.

### Notrufnummern

EU-weite Notrufnummer **112** Nummer der Schule \_\_\_\_\_

*Wir wünschen Ihnen eine sichere Wanderung! Ihr Schulreisebüro-Team!*